

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

MEDICLIN: Kennzahlen der Geschäftsentwicklung

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,5	47,5
Fallzahlen (stationär)	61.321	61.573
Bettenzahl zum 30.06.	8.346	8.290
Auslastung in %	88,8	89,6
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (durchschnittliche Anzahl)	7.347	7.166

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,0	5,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,55	0,11
Umsatzerlöse	335,4	321,4
EBITDA	41,3	17,1
EBITDA-Marge in %	12,3	5,3
EBIT (Betriebsergebnis)	6,1	6,3
EBIT-Marge in %	1,8	2,0
Finanzergebnis	-5,0	-1,3
Konzernergebnis	0,7	4,1
Ergebnis je Aktie in €	0,02	0,09
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen ohne Nutzungsrechte IFRS 16)	21,7	19,7
davon durch Fördermittel finanziert	2,7	4,1
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/Zinsergebnis)	8,2x	12,7x

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	885,2	444,7
Eigenkapital	182,0	191,4
Eigenkapitalquote in %	20,6	43,0
Eigenkapitalrentabilität in % ¹	2,4	4,1
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	82,0	75,7
Liquide Mittel	19,3	33,8
Nettoschulden	62,7	41,9
Nettoschulden/EBITDA ²	1,0x	1,1x

¹ Konzernergebnis der vorangegangenen 12 Monate/Eigenkapital

² EBITDA der vorangegangenen 12 Monate

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sowie die Veränderungen in % sind auf Basis der nicht gerundeten €-Werte ermittelt.

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

- 04 Wirtschaftsbericht für das 1. Halbjahr 2019
- 13 Mitarbeiter
- 14 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe-
stehenden Personen
- 15 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Wirtschaftsbericht für das 1. Halbjahr 2019

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des Konzerns

Im 1. Halbjahr 2019 erzielte MEDICLIN einen Konzernumsatz in Höhe von 335,4 Mio. Euro. Der Konzernumsatz lag somit um 14,0 Mio. Euro oder 4,3 % über dem Wert des Vergleichszeitraumes 2018. Das Konzernbetriebsergebnis betrug 6,1 Mio. Euro nach 6,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2018.

Der deutliche Umsatzanstieg im 1. Quartal 2019 weist auf einen Nachholeffekt aus dem schwachen Dezember des Vorjahres hin. Der weitere Anstieg im 2. Quartal 2019 zeigt, dass MEDICLIN nachhaltig wächst. Die Kapazitätserweiterungen aus 2018 tragen langsam zum Umsatzplus bei.

Die bisherige Geschäftsentwicklung und der Ausblick auf das 3. Quartal, das saisonal bedingt das umsatz- und ergebnisstärkste Quartal ist, lässt erwarten, dass die für den Konzern gesetzten Ziele für das Geschäftsjahr 2019 erreicht werden. Für das 2. Halbjahr 2019 erwartet der Vorstand für den Konzern ein Umsatzplus und ein gegenüber dem 1. Halbjahr deutlich besseres Konzernbetriebsergebnis – und dies trotz steigender Material- und Personalaufwendungen.

Entwicklung der Segmente und des Geschäftsfelds Pflege

Die Umsatzerlöse des Segments Postakut stiegen um 10,4 Mio. Euro (+5,3 %). Das Segment-EBIT lag bei 9,4 Mio. Euro nach 7,6 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr (EBIT-Marge: 4,5 %; 1. HJ 2018: 3,9 %). Im Segment Postakut dürfte der prozentuale Umsatzanstieg des Gesamtjahres auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2019 liegen bei einem besseren Segmentergebnis.

Im Segment Akut erhöhte sich der Umsatz um 3,8 Mio. Euro (+3,3 %). Das Segment-EBIT betrug –1,3 Mio. Euro nach 1,2 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr. Die gute Umsatzentwicklung des Segments Akut im 1. Halbjahr 2019 dürfte sich im 2. Halbjahr 2019 fortsetzen. Aufgrund der gesetzgeberischen und regulativen Belastungen im Akutsektor geht der Vorstand derzeit aber davon aus, dass in diesem Segment im Jahr 2019 kein positives Segmentergebnis erzielt werden kann.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege lag bei 7,6 Mio. Euro und damit auf Vorjahresniveau.

Finanz- und Vermögenslage

Im 1. Halbjahr 2019 wurden 21,7 Mio. Euro (brutto) investiert (1. HJ 2018: 19,7 Mio. Euro), überwiegend in den Umbau bzw. Ausbau der Kliniken und in die medizinische Ausstattung. Die Investitionen liegen damit im Rahmen der Jahresplanung. Zum 30. Juni 2019 betragen die liquiden Mittel 19,3 Mio. Euro (31.12.2018: 33,8 Mio. Euro).

Der Vorstand beurteilt die Ertragslage der MEDICLIN als gesichert und die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns als solide.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im April 2019 senkte die Bundesregierung in ihrer Frühjahrsprojektion 2019 ihre ursprüngliche Prognose vom Januar 2019. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird statt 1,0 % nur noch 0,5 % betragen. Für 2020 geht sie von einem Anstieg von 1,5 % aus. Sie begründet dies im Wesentlichen mit einer globalen wirtschaftlichen Abschwächung aufgrund der Handelskonflikte und des Brexit-Prozesses. Beides trifft insbesondere die exportorientierten deutschen Industrieunternehmen.

Intakt ist weiterhin die Binnenkonjunktur, gestützt auf eine positive Arbeitsmarktentwicklung, höhere Löhne und damit steigende verfügbare Einkommen. Da für den Gesundheitsmarkt die Binnenkonjunktur, insbesondere ein stabiler Arbeitsmarkt maßgeblich ist, geht MEDICLIN davon aus, dass die Nachfrage nach medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Dienstleistungen weiter zunehmen wird.

Nicht beeinflussen kann MEDICLIN die Gesetzgebung und Budgetpolitik der Kostenträger. Die Situation in diesen Bereichen beobachtet und analysiert MEDICLIN regelmäßig, um auf mögliche Änderungen vorbereitet zu sein. Zugenommen haben die Risiken in Bezug auf die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Die sich daraus ergebenden möglichen Einschränkungen bzw. zusätzlichen Aufwendungen sind in der Guidance für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2019 simulativ berücksichtigt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen auf die MEDICLIN gegenüber den Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 nicht wesentlich geändert haben. Somit ergeben sich keine anderen oder zusätzlichen Auswirkungen, die den Geschäftsverlauf der MEDICLIN positiv oder negativ beeinflussen würden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Konzernumsatz lag im 1. Halbjahr 2019 um 14,0 Mio. Euro oder 4,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG DES KONZERNES

	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Konzernumsatz in Mio. €	335,4	321,4
Materialaufwand in Mio. €	59,9	56,9
Materialaufwandsquote in %	17,9	17,7
Personalaufwand in Mio. €	209,5	198,3
Personalaufwandsquote in %	62,4	61,7
Abschreibungen in Mio. €	35,1	10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	29,3	53,1
Konzernbetriebsergebnis in Mio. €	6,1	6,3

Der Materialaufwand erhöhte sich um 3,0 Mio. Euro (+5,3 %) aufgrund von Kostenerhöhungen und des erneuten Anstiegs der medizinischen Fremdleistungen. Der Personalaufwand stieg um 11,2 Mio. Euro (+5,6 %), bedingt durch Entgelterhöhungen und eine gestiegene Zahl an Beschäftigten (+181 Vollzeitkräfte). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahreswert bei den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (Abschreibungen: +23,1 Mio. Euro; sonstige betriebliche Aufwendungen: –25,3 Mio. Euro). Die Umstellung auf IFRS 16 wirkte sich im 1. Halbjahr 2019 auf das Konzern-EBIT mit +2,2 Mio. Euro aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von –5,0 Mio. Euro lag um 3,6 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Von den Zinsaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro entfallen 4,1 Mio. Euro auf Zinsen für die Nutzungsrechte, die sich aus der Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ergeben.

Das den Aktionären der MEDICLIN Aktiengesellschaft zuzurechnende Konzernergebnis liegt bei 0,7 Mio. Euro (1. HJ 2018: 4,1 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,02 Euro (1. HJ 2018: 0,09 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

Finanz- und Vermögenslage

In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 betrifft die wesentliche Veränderung gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2018 die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 16. Dies gilt auch für die Kapitalflussrechnung im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreshalbjahr, hier insbesondere für den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

LIQUIDITÄT

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,0	5,4
davon Konzernergebnis	0,7	4,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,1	-18,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20,4	17,3
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-14,5	4,6
Liquide Mittel am Anfang der Periode	33,8	26,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	19,3	31,5

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden im 1. Halbjahr 2019 für die Tilgung von Finanzschulden aus Nutzungsrechten -21,2 Mio. Euro und für Zinszahlungen aus Nutzungsrechten -4,1 Mio. Euro ausgewiesen. Im 1. Halbjahr 2018 ist die Aufnahme eines Annuitätendarlehens in Höhe von 20,0 Mio. Euro im Zusammenhang mit Fördermitteln für den Klinikneubau am Standort Lingen enthalten.

BILANZSTRUKTUR

in Mio. €	30.06.2019	in % der Bilanzsumme	31.12.2018	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	734,7	83,0	296,2	66,6
Kurzfristige Vermögenswerte	150,4	17,0	148,5	33,4
	885,1	100,0	444,7	100,0
Passiva				
Eigenkapital	182,0	20,6	191,4	43,0
Langfristige Schulden	562,6	63,5	165,3	37,2
Kurzfristige Schulden	140,5	15,9	88,0	19,8
	885,1	100,0	444,7	100,0

Die Bilanzsumme verdoppelte sich nahezu gegenüber dem 31. Dezember 2018 im Wesentlichen aufgrund der Umstellung auf IFRS 16. Betroffen sind die langfristigen Vermögenswerte mit +430,3 Mio. Euro, die langfristigen Schulden mit +388,4 Mio. Euro und die kurzfristigen Schulden mit +43,5 Mio. Euro.

Berichterstattung der Segmente

UMSATZERLÖSE

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung in %
Postakut	207,3	196,9	+ 5,3
Akut	118,2	114,4	+ 3,3
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	9,9	10,1	- 2,2
davon Geschäftsfeld Pflege	7,6	7,7	- 0,1
Konzern	335,4	321,4	+ 4,3

Im Segment Postakut lag der Umsatz um 10,4 Mio. Euro oder 5,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Insbesondere die Nachfrage nach Leistungen der Neurologie und Psychosomatik trugen zum Umsatzwachstum bei. Im Segment stieg der Materialaufwand um 2,8 Mio. Euro. Die Personalkosten stiegen ebenfalls, und zwar um 6,0 Mio. Euro. Das Segment-EBIT verbesserte sich um 1,7 Mio. Euro von 7,6 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro, ohne den IFRS-16-Effekt in Höhe von +2,1 Mio. Euro läge das Segmentergebnis um 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatz des Segments Akut erhöhte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 um 3,8 Mio. Euro und weist nach den eingeleiteten Maßnahmen eine stabile Umsatzentwicklung auf. Im Segment erhöhten sich der Materialaufwand um 1,8 Mio. Euro und die Personalaufwendungen um 3,5 Mio. Euro. Das Segment-EBIT sank von 1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf -1,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2019. Der IFRS-16-Effekt betrug +0,1 Mio. Euro.

Im Segment Sonstige Aktivitäten sank der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege um 0,1 Mio. Euro.

MATERIALAUFWAND

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung in %
Postakut			
Materialaufwand in Mio. €	39,6	36,8	+7,6
Materialaufwandsquote in %	19,1	18,7	
Akut			
Materialaufwand in Mio. €	31,2	29,4	+6,0
Materialaufwandsquote in %	26,4	25,7	

PERSONALAUFWAND

	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung in %
Postakut			
Personalaufwand in Mio. €	111,8	105,8	+5,6
Personalaufwandsquote in %	53,9	53,8	
Akut			
Personalaufwand in Mio. €	70,2	66,6	+5,3
Personalaufwandsquote in %	59,4	58,3	

SEGMENTERGEBNIS

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Postakut	9,4	7,6
Akut	-1,3	1,2
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-2,0	-2,5
Konzern	6,1	6,3

ERGEBNISSE UND VERMÖGENSLAGE DER SEGMENTE IM 1. HALBJAHR 2019

in Mio. €	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	207,3	118,2	37,0	362,5	-27,1	335,4
Gesamtumsatz	210,2	118,9	39,0	368,1	0,0	368,1
Innenumsatz	2,9	0,7	2,0	5,6	27,1	32,7
Materialaufwand	-39,6	-31,2	-14,4	-85,2	25,3	-59,9
Personalaufwand	-111,8	-70,2	-27,0	-209,0	-0,5	-209,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-23,2	-14,2	-6,7	-44,1	14,8	-29,3
Segmentergebnis	9,4	-1,3	-1,3	6,8	-0,7	6,1
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-28,2	-9,2	-2,1	-39,5	0,0	-39,5
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,6	3,8	0,0	4,4	0,0	4,4
Wertberichtigungen	-0,3	-0,1	-0,1	-0,5	0,0	-0,5
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-12,2	-8,9	-11,9	-33,0	-0,7	-33,7
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,1	1,1	0,2	1,3
Finanzerträge	0,2	0,1	0,2	0,5	-0,4	0,1
Finanzaufwendungen	-4,1	-0,7	-0,6	-5,4	0,3	-5,1
Finanzergebnis	-3,9	-0,6	-0,4	-4,9	-0,1	-5,0
Ertragsteuern	0,3	0,0	1,3	1,6	-2,0	-0,4
Vermögen der Bilanz	602,4	214,9	37,3	854,6	30,5	885,1
Schulden der Bilanz	449,5	60,5	107,7	617,7	85,4	703,1
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	434,3	28,9	11,5	474,7	0,0	474,7
Investitionen ohne Nutzungsrechte IFRS 16	9,6	6,7	5,4	21,7	0,0	21,7

ERGEBNISSE UND VERMÖGENSLAGE DER SEGMENTE IM 1. HALBJAHR 2018

in Mio. €	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	196,9	114,4	35,5	346,8	-25,4	321,4
Gesamtumsatz	199,9	115,8	37,7	353,4	0,0	353,4
Innenumsatz	3,0	1,4	2,2	6,6	25,4	32,0
Materialaufwand	-36,8	-29,4	-14,5	-80,7	23,8	-56,9
Personalaufwand	-105,8	-66,6	-25,4	-197,8	-0,5	-198,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-44,9	-15,0	-7,4	-67,3	14,2	-53,1
Segmentergebnis	7,6	1,2	-1,7	7,1	-0,8	6,3
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-6,3	-7,4	-1,4	-15,1	0,0	-15,1
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,6	3,7	0,0	4,3	0,0	4,3
Wertberichtigungen	0,1	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-11,6	-8,4	-2,4	-22,4	-0,8	-23,2
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	0,2	0,1	0,7	0,0	0,7
Finanzerträge	0,2	0,0	0,2	0,4	-0,3	0,1
Finanzaufwendungen	-0,5	-0,6	-0,7	-1,8	0,4	-1,4
Finanzergebnis	-0,3	-0,6	-0,5	-1,4	0,1	-1,3
Ertragsteuern	-0,2	-0,1	-0,6	-0,9	0,0	-0,9
Vermögen der Bilanz	183,8	172,2	21,6	377,6	39,8	417,4
Schulden der Bilanz	47,6	19,1	96,0	162,7	67,8	230,5
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	10,9	4,5	4,3	19,7	0,0	19,7

Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt monatlich. Danach fragten im 1. Halbjahr 2019 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,9 % (1. HJ 2018: 50,2 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 42,3 % (1. HJ 2018: 41,4 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 91,5 % (1. HJ 2018: 92,1 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Investitionen

Insgesamt flossen im 1. Halbjahr 2019 rund 10,6 Mio. Euro in den Neu- und Ausbau sowie in Kapazitätserweiterungen von Kliniken und Pflegeheimen. Rund 3,3 Mio. Euro wurden in die medizinische Ausstattung und rund 3,3 Mio. Euro in die EDV und in Lizenzen investiert.

BRUTTOZUGÄNGE ZUM ANLAGEVERMÖGEN (OHNE NUTZUNGSRECHTE)

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Lizenzen, Konzessionen	1,3	1,8
Grundstücke, Gebäude	2,7	1,3
Technische Anlagen, EDV	0,6	0,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,6	6,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,5	9,2
Summe	21,7	19,7

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitkräfte im Halbjahresvergleich hat sich um 181 Vollzeitkräfte im 1. Halbjahr 2019 erhöht. Dies bedeutet, dass MEDICLIN im Durchschnitt rund 281 mehr Mitarbeiter beschäftigt hat als im Vorjahreszeitraum. Konzernweit waren durchschnittlich 317 Auszubildende im 1. Halbjahr 2019 beschäftigt (1. HJ 2018: 289 Auszubildende). Insgesamt arbeiteten bei MEDICLIN im 1. Halbjahr 2019 durchschnittlich 10.244 Mitarbeiter.

ANZAHL DER MITARBEITER IM KONZERN UND IN DEN SEGMENTEN IM HALBJAHRESDURCHSCHNITT

ausgewiesen in Vollzeitkräften	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung
Postakut	3.959	3.836	+123
Akut	2.116	2.091	+25
Sonstige Aktivitäten	1.272	1.239	+33
davon Geschäftsfeld Pflege	204	215	-11
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	1.068	1.024	+44
Konzern	7.347	7.166	+181

KENNZAHLEN JE VOLLZEITKRAFT IM KONZERN

in €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Umsatz je Vollzeitkraft	45.652	44.858
Personalkosten je Vollzeitkraft	28.509	27.671

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,5	0,9
Einnahmen Objektmanagement	0,2	0,2
Pensionszahlungen der MAUK ¹	0,5	0,5
Serviceleistungen	0,4	0,3
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen ²	22,8	22,8
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,5	0,4
Versicherungsprämien	0,9	0,9
Serviceleistungen	1,7	2,6
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	1,3	1,2
Zuwendungen an MAUK ¹	0,3	0,4
EDV-Leistungen	1,5	1,4
Sonstiger Leistungs- und Materialbezug	0,1	0,0

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/Baumaßnahmen	0,2	0,1
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,3	0,4
Forderungen aus Personalkostenabrechnungen	0,1	0,1
Verbindlichkeiten		
Serviceleistungen	0,2	0,5
EDV-Leistungen	0,2	0,2
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,4	0,0
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,9	0,7

¹ Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

² In den Leasingaufwendungen sind 22,8 Mio. Euro (1. HJ 2018: 22,4 Mio. Euro) Mietzahlungen an den OIK-Immobilienfonds enthalten; sie werden aufgrund der Anwendung des IFRS 16 in der Konzernzwischenbilanz- und -verlustrechnung über Abschreibungen und Zinsaufwendungen abgebildet.

Die Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen sind in Höhe von 833 Tsd. Euro innerhalb eines Jahres fällig (31.12.2018: 641 Tsd. Euro).

OIK-Immobilienfonds

MEDICLIN hat Mitte 2016 beim Landgericht Offenburg Klage eingereicht, mit der sie die Rückzahlung des Teils über der Marktüblichkeit liegender Mietzahlungen verlangt. Das Unternehmen geht davon aus, dass die für den Zeitraum 2005 bis 2015 gezahlten Mieten über der jeweiligen marktüblichen Miete gelegen haben.

Die Klage richtet sich gegen aktuelle und ehemalige Aktionäre der Gesellschaft, die Anteilseigner des Immobilienfonds sind, an den zwischen 1999 und 2001 diese Immobilien veräußert und zurückgemietet wurden. Eine erste mündliche Verhandlung fand am 16. November 2018 vor dem Landgericht Offenburg statt.

Die MEDICLIN hat bei der Abwägung der Chancen und Risiken der Klage berücksichtigt, dass Gegenstand dieses Rechtsstreits – insbesondere bei der Bewertung der Marktüblichkeit der jeweiligen Mieten – ein komplexer Sachverhalt und schwierige, teilweise höchstrichterlich noch nicht beantwortete Rechtsfragen sein werden.

Aufgrund dieses Sachverhalts sind nach Auffassung des Vorstands keine bilanziellen Konsequenzen erforderlich.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2018 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MEDICLIN nehmen könnten.

Risiko- und Chancenbericht

Im 1. Halbjahr 2019 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement ergeben, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2018 verwiesen werden kann.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MEDICLIN AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MEDICLIN AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MEDICLIN AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

18	Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2019
20	KonzernzwischenGewinn- und -verlustrechnung
21	KonzernzwischenGesamtergebnisrechnung
22	KonzernKapitalflussrechnung
23	Eigenkapitalveränderungsrechnung
24	Anhang
26	Zusätzliche Angaben
28	Nachtragsbericht
28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2019

AKTIVA

in Tsd. €	30.06.2019	31.12.2018
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Lizenzen	3.406	3.797
Geschäfts-/Firmenwerte	48.830	48.830
Geleistete Anzahlungen	4.415	4.008
	56.651	56.635
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.534	113.727
Nutzungsrechte an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	427.518	0
Technische Anlagen und Maschinen	12.678	13.105
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.446	42.590
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.501	0
Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.725	25.134
	631.402	194.556
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	65	65
Rückdeckungsversicherungen	830	830
Sonstige Finanzanlagen	2	2
	897	897
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	37.120	37.644
	37.120	37.644
Aktive latente Steuern		
	8.680	6.476
	734.750	296.208
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte		
	7.270	7.461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	102.381	93.099
Laufende Ertragsteueransprüche		
	2.118	1.017
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.451	7.095
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.518	4.818
	14.969	11.913
Sonstige Vermögenswerte		
	4.348	1.207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
	19.317	33.829
	150.403	148.526
	885.153	444.734

PASSIVA

in Tsd. €	30.06.2019	31.12.2018
EIGENKAPITAL		
Anteil MEDICLIN-Konzern		
Gezeichnetes Kapital	47.500	47.500
Kapitalrücklage	129.392	129.392
Gewinnrücklage	-29.331	-21.667
Konzernbilanzergbnis	34.744	36.382
	182.305	191.607
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-273	-203
	182.032	191.404
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzschulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.144	54.853
	54.144	54.853
Verbindlichkeiten Finance Lease	61	73
Finanzverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	388.384	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	64.414	54.707
Sonstige Rückstellungen	22.690	22.755
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	30.672	30.672
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	176	245
	30.848	30.917
Sonstige Verbindlichkeiten	2.047	2.051
	562.588	165.356
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.098	17.105
Finanzschulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.879	20.831
	27.879	20.831
Verbindlichkeiten Finance Lease	25	24
Finanzverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	43.540	0
Sonstige Rückstellungen	11.654	11.968
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.357	9.281
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4.521	4.846
	14.878	14.127
Sonstige Verbindlichkeiten	28.459	23.919
	140.533	87.974
	885.153	444.734

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2019	Januar – Juni 2018	April – Juni 2019	April – Juni 2018
Umsatzerlöse	335.405	321.450	167.798	163.511
Sonstige betriebliche Erträge	4.565	3.977	2.207	2.262
Gesamtleistung	339.970	325.427	170.005	165.773
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–37.113	–35.085	–18.810	–18.120
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–22.781	–21.796	–11.822	–10.732
	–59.894	–56.881	–30.632	–28.852
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	–177.929	–169.425	–86.623	–83.581
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–31.527	–28.867	–16.513	–15.066
	–209.456	–198.292	–103.136	–98.647
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–29.337	–53.115	–14.007	–27.220
Operatives Ergebnis / EBITDA	41.283	17.139	22.230	11.054
Abschreibungen	–35.141	–10.824	–17.709	–5.414
Betriebsergebnis / EBIT	6.142	6.315	4.521	5.640
Finanzergebnis				
a) Erträge aus Beteiligungen	51	0	51	0
b) Zinsen und ähnliche Erträge	63	50	6	36
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–5.101	–1.395	–2.526	–812
	–4.987	–1.345	–2.469	–776
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.155	4.970	2.052	4.864
Ertragsteuern	–432	–900	–405	–1.042
Konzernergebnis	723	4.070	1.647	3.822
davon den Aktionären der MEDICLIN AG zuzurechnendes Konzernergebnis	737	4.061	1.646	3.827
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	–14	9	1	–5
Aktionären der MEDICLIN AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (in €)	0,02	0,09	0,04	0,08
verwässert (in €)	0,02	0,09	0,04	0,08

Konzernzwischenjahresergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2019	Januar – Juni 2018	April – Juni 2019	April – Juni 2018
Konzernergebnis	723	4.070	1.647	3.822
Erfolgsneutrales Ergebnis				
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-9.171	0	-4.076	0
Ertragsteuern	1.451	0	645	0
Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-7.720	0	-3.431	0
davon den Aktionären der MEDICLIN AG zuzurechnen	-7.664	0	-3.406	0
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-56	0	-25	0
Zugang von Wertänderungen, die in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	-6.997	4.070	-1.784	3.822
davon den Aktionären der MEDICLIN AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-6.927	4.061	-1.760	3.827
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-70	9	-24	-5

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2019	Januar – Juni 2018
Konzernergebnis	723	4.070
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	4.987	1.345
Ergebnis aus Ertragsteuern	432	900
Betriebsergebnis (EBIT)	6.142	6.315
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	35.141	10.824
Operatives Ergebnis (EBITDA)	41.283	17.139
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	9.128	–49
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	–314	–105
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–25	–4
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	–11.023	–1.277
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	–12.707	–10.428
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	–20	–555
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Schulden	1.865	2.761
Einzahlungen aus Zinsen	62	49
Gezahlte Ertragsteuern	–2.281	–2.084
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.968	5.447
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	116	127
aus dem Verkauf von Sachanlagen	116	127
Einzahlung aus Beteiligungserträgen	51	0
Auszahlungen für Investitionen	–20.265	–18.241
in immaterielle Vermögenswerte	–1.072	–1.451
in Sachanlagen	–19.193	–16.790
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–20.098	–18.114
Dividendenauszahlung an Aktionäre der MEDICLIN AG	–2.375	–2.375
Mittelzu-/abfluss aus dualer Krankenhausfinanzierung	1.426	1.369
Tilgung von Finanzschulden aus Nutzungsrechten	–21.175	0
Aufnahme von Finanzschulden	7.000	20.000
Tilgung von Finanzschulden	–759	–866
Zinszahlungen aus Nutzungsrechten	–4.085	0
Zinsauszahlungen	–414	–848
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–20.382	17.280
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	–14.512	4.613
Liquide Mittel am Anfang der Periode	33.829	26.907
Liquide Mittel am Ende der Periode	19.317	31.520

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und enthalten im Wesentlichen Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Anteile MEDICLIN- Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2018	47.500	129.392	-22.440	31.079	185.531	-271	185.260
Konzernergebnis	-	-	-	4.061	4.061	9	4.070
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	0	-	0	0	0
Konzerngesamt- ergebnis	-	-	0	4.061	4.061	9	4.070
Ausschüttung Dividende	-	-	-	-2.375	-2.375	-	-2.375
Stand 30.06.2018	47.500	129.392	-22.440	32.765	187.217	-262	186.955

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Anteile MEDICLIN- Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2019	47.500	129.392	-21.667	36.382	191.607	-203	191.404
Konzernergebnis	-	-	-	737	737	-14	723
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-7.664	-	-7.664	-56	-7.720
Konzerngesamt- ergebnis	-	-	-7.664	737	-6.927	-70	-6.997
Ausschüttung Dividende	-	-	-	-2.375	-2.375	-	-2.375
Stand 30.06.2019	47.500	129.392	-29.331	34.744	182.305	-273	182.032

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2018 und dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2019 zu lesen. Eine Ausnahme hierzu stellt der im Geschäftsjahr 2019 erstmalig angewendete Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ dar, der weitreichende Änderungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss verursacht.

Der Zinssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 angewendet wird, beträgt 1,0 % zum 30. Juni 2019 (31.03.2019: 1,4 %; 31.12.2018: 1,9 %).

Auswirkungen des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 ergaben sich neben materiellen Änderungen auch Änderungen bei der formalen Stetigkeit, wobei die Darstellung der Konzernzwischenbilanz und der Konzernkapitalflussrechnung um einige Positionen ergänzt wurde. Die langfristigen Vermögenswerte wurden um die Positionen „Nutzungsrechte an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sowie „Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ergänzt, während die lang- und kurzfristigen Schulden jeweils um die Positionen „Finanzverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten“ ergänzt wurden. In der Konzernkapitalflussrechnung wurde der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um die Positionen „Tilgung von Finanzschulden aus Nutzungsrechten“ sowie „Zinszahlungen aus Nutzungsrechten“ erweitert.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Dabei wurden zum 1. Januar 2019 die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten jeweils in Höhe von 452,0 Mio. Euro erfasst. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste der Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, zum 1. Januar 2019 bewertet.

Die neuen Vorschriften werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung (01.01.2019) endet. Diese Leasingverhältnisse werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand ausgewiesen. Generell wird zukünftig das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Leasingzahlungen, die auf kurzfristige Leasingverhältnisse entfallen (Laufzeit \leq 12 Monate), weiterhin direkt im Aufwand abzubilden. Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte (IFRS 16.5(b) i. V. m. 16.B3 ff.) werden ebenfalls nicht nach dem Right-of-Use-Modell bilanziert, sondern weiterhin als Aufwand erfasst. Als quantitative Wertgrenze wird die in der „Basis for Conclusions on IFRS 16, Note BC100“ veröffentlichte Wertgröße von ca. 5.000 US-Dollar angewendet. Gemäß IFRS 16.15 wird die Erleichterung in Anspruch genommen, die Leasingkomponenten des Vertrages zusammen mit den zusammenhängenden Nicht-Leasingkomponenten als einen Leasingvertrag zu bilanzieren. Die nicht abzugsfähige Vorsteuer stellt keinen Bestandteil der Leasingzahlung dar und wird weder beim Ansatz des Nutzungsrechts noch bei der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich zum 1. Januar 2019 nachfolgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten:

ÜBERLEITUNG LEASINGVERBINDLICHKEITEN

in Mio €	
Außerbilanzielle Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31.12.2018	508,0
Wesentliche miethnahe Verpflichtungen (Grundsteuer)	9,3
Verträge/Vertragsbestandteile, die neu eingeschätzt wurden	-1,4
Kurzfristige Leasingverhältnisse (< 12 Monate), die linear als Aufwand erfasst werden	-0,5
Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die linear als Aufwand erfasst werden	-1,1
Sonstiges	-1,0
Bruttoleasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019 nach IFRS 16	513,3
Abzinsung	-61,3
Nettoleasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019 nach IFRS 16	452,0
Zum 31.12.2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,1
Am 01.01.2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	452,1

Den wesentlichsten Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MEDICLIN haben die angemieteten 21 Klinikimmobilien, welche bis einschließlich 2018 als Operating-Leasingverträge bilanziert wurden. Dabei entfallen von den 21 Klinikimmobilien 20 auf das Segment Postakut und eine auf das Segment Akut. Daneben existieren noch längerfristige Mietverträge für weitere Immobilien, Fahrzeuge und Drucker sowie in sehr geringem Umfang für medizinische Geräte, welche aber im Vergleich zu den 21 Klinikimmobilien unwesentlich sind.

Die 21 Klinikimmobilien-Leasingverträge haben bis auf einen Vertrag noch eine Restlaufzeit bis 2027. Ein Vertrag wurde im Geschäftsjahr 2018 um 20 Jahre verlängert. Aufgrund der indexierten Mieten wird die Leasingverbindlichkeit und das darauf beruhende Nutzungsrecht entsprechend den Mietsteigerungen jedes Jahr neu berechnet, wobei der zugrunde liegende Zinssatz sich dadurch nicht ändert. Neben der indexabhängigen Leasingrate werden die Grundsteuer (Betriebsnebenkosten) sowie die Aufwendung für Liegenschaftsverwaltung bei der Berechnung der Leasingverbindlichkeit ebenfalls berücksichtigt. Der Berechnung der Leasingverbindlichkeit liegen grundsätzlich laufzeitadäquate Zinssätze zugrunde. Die Nutzungsrechte werden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet und linear über die Restlaufzeit der Leasingverträge abgeschrieben. Die latenten Steuern werden unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Steuersatzes von 15,825 % ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 1,85 %.

Eine weitere Veränderung ergibt sich in der Kapitalflussrechnung. Bisher wurden die Auszahlungen für Operating-Leasingverhältnisse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Bei Anwendung von IFRS 16 werden die Auszahlungen für den Tilgungsteil der Leasingverbindlichkeit sowie der Zinsanteil zukünftig im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Das bedeutet, der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert sich in Höhe der Leasingzahlungen zu Lasten des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

Zusätzliche Angaben

Von der EU-Kommission im 1. Halbjahr 2019 veröffentlichte und in EU-Recht umgesetzte Standards

Im 1. Halbjahr 2019 wurden nachfolgende Änderungen an Standards sowie eine neue Interpretation von der EU-Kommission veröffentlicht und damit in europäisches Recht übernommen, wobei die Änderungen bereits rückwirkend zum 1. Januar 2019 anzuwenden waren.

Standard	in EU-Recht übernommen mit	verpflichtend anzuwenden ab
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	Verordnung (EU) Nr. 2019/237 vom 8. Februar 2019	01.01.2019
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Verordnung (EU) Nr. 2019/402 vom 13. März 2019	01.01.2019
Jährliche Verbesserungen, Zyklus 2015–2017	Verordnung (EU) Nr. 2019/412 vom 14. März 2019	01.01.2019

Die **Verordnung (EU) Nr. 2019/237 vom 8. Februar 2019** betrifft die vom International Accounting Standards Board (IASB) am 12. Oktober 2017 veröffentlichten Änderungen an **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“**. Sie wurde im Amtsblatt der Europäischen Union am 11. Februar 2019 veröffentlicht. Die Änderungen von IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Die Änderungen treten retrospektiv für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. Die Änderungen sind momentan für MEDICLIN nicht relevant.

Die **Verordnung (EU) Nr. 2019/402 vom 13. März 2019** betrifft die vom International Accounting Standards Board (IASB) am 7. Februar 2018 veröffentlichten Änderungen an **IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“**. Sie wurde im Amtsblatt der Europäischen Union am 14. März 2019 veröffentlicht. Mit diesen Änderungen wird klargestellt, dass ein Unternehmen nach einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Plans für den verbleibenden Berichtszeitraum die aktualisierten Annahmen aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Vermögenswert) zugrunde zu legen hat. Für den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen gilt in solchen Fällen, dass diese für den restlichen Teil der betreffenden Berichtsperiode – ebenfalls stets basierend auf zu diesem Zeitpunkt aktuellen Annahmen – errechnet werden. Bei den aktuellen Annahmen handelt es sich um dieselben wie bei der Ermittlung der Nettoschuld. Abweichend von der üblichen Vorgehensweise erfolgt die Wertermittlung damit nicht unter Zugrundelegung der Wertverhältnisse zum Beginn der Periode, woraus der Ergebniseffekt (Gewinn oder Verlust) in der Periode nach der Planmodifikation beeinflusst wird. Haben die hier genannten Ereignisse Auswirkungen auf die Vermögenswertobergrenze (asset ceiling), so werden diese im sonstigen Ergebnis erfasst; es kommt nicht zu einer erfolgswirksamen Reklassifizierung. Die Änderungen treten retrospektiv für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Änderungen sind momentan für MEDICLIN nicht relevant.

Die **Verordnung (EU) Nr. 2019/412 vom 14. März 2019** betrifft die vom International Accounting Standards Board (IASB) am 12. Dezember 2017 veröffentlichten „**Jährlichen Verbesserungen, Zyklus 2015 – 2017**“. Sie wurde im Amtsblatt der Europäischen Union am 15. März 2019 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Einzelnen:

- **IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“**

Erlangt ein Unternehmen Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit beteiligt war, sind die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist demnach neu zu bewerten (IFRS 3.42A).

- **IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“**

Erlangt eine Partei an einem Geschäftsbetrieb, an dem sie zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit beteiligt war, gemeinschaftliche Führung, wird der bisher gehaltene Anteil nicht neu bewertet (IFRS 11.B33CA).

- **IAS 12 „Ertragsteuern“**

Alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen sind in gleicher Weise zu berücksichtigen wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen. Das heißt, sie sind im Gewinn oder Verlust zu erfassen, es sei denn, die Dividende beruht auf Erträgen, die direkt im sonstigen Ergebnis oder sonstigen Eigenkapital erfasst wurden (IAS 12.57A).

- **IAS 23 „Fremdkapitalkosten“**

Wenn ein Unternehmen allgemein Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, sind bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes die Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen (IAS 23.14).

Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. Die Änderungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der MEDICLIN haben.

Beschlüsse der Jahreshauptversammlung vom 29. Mai 2019:

- Ausschüttung einer Dividende von 2.375.000,00 Euro (0,05 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie) und Vortrag des restlichen Bilanzgewinns der MEDICLIN Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 39.106.927,76 Euro auf neue Rechnung.
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018.
- Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019.
- Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von 12 auf 16 Mitglieder, von denen jeweils 8 Mitglieder durch die Aktionäre bzw. durch die Arbeitnehmer gewählt werden (Anpassung der Satzung), sowie Neuwahl der 8 Aktionärsvertreter für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen sich MEDICLIN einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 1. August 2019

Der Vorstand

Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q2 2019	Q1 2019	Q4 2018	Q3 2018	Q2 2018	Q1 2018
Umsatzerlöse	167,8	167,6	160,0	163,7	163,5	157,9
EBITDA	22,2	19,1	3,2	17,0	11,0	6,1
EBITDA-Marge in %	13,2	11,4	2,0	10,4	6,8	3,9
EBIT (Betriebsergebnis)	4,5	1,6	-2,7	11,5	5,6	0,7
EBIT-Marge in %	2,7	1,0	-1,7	7,0	3,4	0,4
Finanzergebnis	-2,5	-2,5	-0,7	-1,2	-0,7	-0,6
Konzernergebnis	1,6	-0,9	-3,9	7,6	3,8	0,3
Ergebnis je Aktie in €	0,04	-0,02	-0,08	0,16	0,08	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,1	9,9	8,2	16,7	-0,1	5,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,34	0,21	0,17	0,35	-0,01	0,12
Eigenkapitalquote in %	20,6	20,9	43,0	44,8	44,8	44,2
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen ohne Nutzungsrechte IFRS 16)	10,5	11,2	17,1	12,5	10,2	9,5
Nettofinanzverschuldung	62,7	53,7	41,9	29,7	35,3	23,9
Fallzahlen (stationär)	30.988	30.333	30.494	30.887	30.790	30.783
Bettenzahl (Quartalsende)	8.346	8.336	8.324	8.321	8.290	8.281
Auslastung in %	89,1	88,5	87,2	89,7	90,8	88,4
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	7.368	7.325	7.306	7.267	7.193	7.138

Kennzahlen der MEDICLIN-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; TICKER: MED

in € je Aktie	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Ergebnis, un-/verwässert	0,02	0,09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,55	0,11
Buchwert ¹ zum 30.06.	3,84	3,94
Kurs am 30.06.	5,200	6,150
52-Wochen-Hoch	6,200	-
52-Wochen-Tief	4,960	-
Börsenkapitalisierung zum 30.06. in Mio. €	247,0	292,1
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50

¹ Eigenkapital abzüglich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 05.07.2019

Finanzkalender

22. Februar 2019

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2018

29. März 2019

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2018

6. Mai 2019

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2019 bis 31. März 2019

29. Mai 2019

Hauptversammlung

1. August 2019

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

5. November 2019

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Januar 2019 bis 30. September 2019

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-0

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-133

E-Mail info@mediclin.de

www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-180

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-184

E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr

Telefon +49 (0) 7 81/4 88-326

Telefax +49 (0) 7 81/4 88-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

www.mediclin.de